

HORIZONTE

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

VIDEO
Entdecke hier, wie
Solarenergie Chancen
schafft!



2-4 | SAMBIA: BERUFLICHE ZUKUNFT UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Sambias Zukunft ist sonnig

2-3 | MIT SOLARENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Wie ein Comundo-Programm Sambias Jugend
neue Chancen eröffnet

4 | «GELIEHENE EXPERTIN»

Wie Wissensaustausch zwischen
den Ländern funktioniert

Solarenergie schafft Zukunftschancen

Inambia, einem der zehn ärmsten Ländern der Welt, wächst der Bedarf an Fachkräften im Solar-sektor rasant – gleichzeitig kämpfen junge Menschen mit fehlenden Ausbildungsmöglichkeiten. Das Comundo-Programm ES4Y setzt genau hier an: Es qualifiziert Jugendliche für einen Beruf mit Zukunft, modernisiert Berufsschulen und stärkt junge Frauen in technischen Bereichen.

Text: Denise Ammann / Bilder: Tony Kawimbe, Ufulu Studios, Lusaka

Charity Walubita, die Frau im Vordergrund auf dem Titelbild dieses Magazins, und Brenda Siyajanika (siehe unten) verkörpern ein neues Frauenbild inambia. Sie sind Instruktorinnen an Berufsschulen, die zu einem umfassenden Comundo-Programm im Solarsektor gehören. «Wir sind Vorbilder für junge Frauen und Mädchen, die sich in ein bisher männlich dominiertes Berufsfeld wagen», sagt Charity. Ihre Kollegin Brenda bringt ihre Begeisterung über das Programm mit einem Augenzwinkern zum Ausdruck: «Ich hätte gerne das Comundo-Logo auf meiner Arbeitskleidung, so sehr schätze ich diese Zusammenarbeit!»

Am Anfang dieses zukunftsweisenden Programms steht der Wassermangel inambia. Andrea Wynistorf, Programmver-



Die Förderung von weiblichen Lernenden im Rahmen eines inklusiven Trainings ist eines der Ziele von ES4Y und eröffnet Chancen für Mädchen und junge Frauen aus benachteiligten Verhältnissen

antwortliche bei Comundo Schweiz, erklärt: «Die Dürre, gefolgt von einer Energiekrise, hat inambia das Bedürfnis nach Solarenergie offensichtlich gemacht. Comundo, der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) und verschiedenste Partnerorganisationen haben darauf basierend ein neues Programm entwickelt.» In Kooperation und gemeinsamer Planung mit der nationalen Berufsbildungsbehörde TEVETA, mit Partnern wie Berufsschulen und langfristig auch Sekundarschulen,

entstand ein neues Berufsbildungsprogramm: Energy Skills for Youth (ES4Y). Dieses verfolgt ein klares Ziel: Jugendlichen eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen und den Solarsektor nachhaltig zu stärken. Dazu werden Lehrpläne (Curricula) überarbeitet, Berufsschulen professionell entwickelt und ein Ausbildungssystem aufgebaut, das eng mit den Anforderungen der Industrie verzahnt ist. TEVETA sorgt dafür, dass die neuen Curricula landesweit anerkannt und stärker

Brenda Siyajanika, Instruktorin im Lusaka Vocational Training Center

«Die Partnerschaft mit Comundo bedeutet mir und unserer Schule sehr viel. Das Endprodukt unserer Arbeit ist, dass die jungen Leute zurück in ihre Heimat gehen und aus dem, was sie hier auf ihren Weg mitbekommen, eine berufliche Zukunft aufbauen können.»



Stan Muwowo, Manager Curriculum Development, TEVETA

«ES4Y ist mehr als ein technisches Ausbildungsprogramm, es verkörpert die Vision für nachhaltige Entwicklung und zielt darauf ab, die reichlich vorhandenen Solarressourcen Sambias in Arbeitschancen umzuwandeln und eine neue Generation von Technikern, Innovatorinnen und Unternehmern heranzubilden.»



Charity Walubita, Instruktorin am Don Bosco Technical Institute Chingola

«Mit dem ES4Y-Programm wurde unsere Arbeit an der Berufsschule enorm aufgewertet. Was wir jetzt dringend brauchen, sind Praktikumsplätze für unsere Lernenden, insbesondere für die jungen Frauen. Damit sie das Gelernte in der Praxis anwenden und umsetzen können.»



mit Unternehmen verknüpft werden, so dass Ausbildung und Arbeitsmarkt besser ineinandergreifen. Kernstück des Programms ist der Ansatz der Competency Based Education: Unterrichten wird radikal praxisorientiert. Lerninhalte richten sich nach konkreten Fähigkeiten, die Betriebe tatsächlich brauchen. Schulleitungen und Ausbildungsverantwortliche erhalten Schulungen, um diesen Ansatz nachhaltig in ihren Institutionen zu verankern.

Praxis statt Theorie

Wie das im Alltag aussieht, zeigt sich in den Partnerschulen: Unterricht findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern vor allem in Werkstätten, an Solarpanels und elektrischen Installationen. Auszubildende und Ausbilder lernen zudem, gemeinsam mit den Lernenden eigenes Trainingsequipment zu bauen – eine kreative Lösung für Orte, an denen Material knapp ist. Gleichzeitig schlägt ES4Y eine wichtige Brücke zum Arbeitsmarkt: Praktika in Betrieben und der Aufbau lokaler Netzwerke eröffnen jungen Menschen reale Berufsperspektiven. In einem Land, in dem der Übergang ins Berufsleben oft schwierig ist, entsteht so ein wirksamer Hebel für selbstbestimmte Existenzsicherung.

Chance für Jugendliche

Viele Lernende kommen aus prekären Verhältnissen. Manche hatten nur begrenzt Zugang zu formaler Bildung oder mussten

die Schule früh verlassen. Durch ES4Y erhalten sie nun eine anerkannte Berufsbildung und legen am Ende offizielle Prüfungen bei TEVETA ab. Neben fachlichen Kompetenzen vermittelt das Programm Werte wie Integrität, soziales und ökologisches Verantwortungsbewusstsein und Gesundheitsprävention sowie auch zum Thema Korruptionsbekämpfung. So entstehen nicht nur Fachkräfte, sondern auch künftige Unternehmer:innen und verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger.

Gezielte Förderung von Frauen

Ein wesentliches Merkmal des Programms ist die gezielte Förderung von

«Jeder ausgebildete junge Mensch ist ein Schritt in Richtung integratives Wirtschaftswachstum, weniger Arbeitslosigkeit und besserer Zugang zu sauberen Energielösungen in unseren Gemeinden.»

Wandai Muchimba, Programmverantwortliche ES4Y

Mädchen und Frauen in technischen Berufen. Trainerin Brenda Siyajanika ist ein sichtbares Vorbild für Mädchen: «Wir werden mit dem gleichen Hirn wie Männer geboren. Wir können alles machen, was wir wollen!» ES4Y schafft Lernräume, in denen junge Frauen bewusst ermutigt werden, sich in der Technik zu behaupten und Führungsrollen zu übernehmen. Dieser kulturelle Wandel hin zu mehr Geschlech-

tergerechtigkeit im Arbeitsmarkt ist ein zentraler Bestandteil der langfristigen Wirkung von ES4Y.

Solarenergie als Zukunftsmotor

Sambia leidet unter einer unzuverlässigen Stromversorgung, die stark von Wasserkraft abhängig ist – während Sonne im Überfluss vorhanden ist. Solarenergie bietet deshalb nicht nur eine klimafreundliche Alternative, sondern einen entscheidenden Baustein für wirtschaftliche Entwicklung. Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften wächst stetig. ES4Y bildet genau diese Experten und Expertinnen aus und schafft damit Perspektiven für Anstellungen oder Selbstständigkeit. Trotz spürbarer Fortschritte bleibt

der Mangel an Ausrüstung eine Herausforderung. Gerade deshalb zeigt sich die Stärke des Programms in der Kombination aus praxisnaher Qualifizierung, kreativem Bau von

Trainingsmaterialien und der institutionellen Stärkung der Schulen. Aus einzelnen Initiativen entsteht so ein wachsendes Netzwerk aus Berufsschulen, Institutionen zur Fortbildung von Lehrpersonen, Behörden und Partnern, das nachhaltige Wirkung entfaltet.



Wandai Muchimba, Verantwortliche Programm ES4Y in Sambia

«ES4Y vermittelt jungen Menschen markt-relevante Kompetenzen im Bereich erneuerbare Energien, stärkt damit die Arbeitskräfte in Sambia, fördert die Beschäftigung junger Menschen und unterstützt den Zugang zu nachhaltiger Energie sowie nationale Entwicklungsziele.»



William Chirwa, Instruktor am Luan-shya Technical and Business College

«Das Comundo-Programm kam genau zur richtigen Zeit. Es gibt uns die Mittel, unsere Trainings auf internationalen Standard zu bringen. Zudem müssen wir junge Frauen stärken, sie können diesen Beruf genau so gut machen wie Männer. Frauen werden heute Präsidentinnen, also warum sollen sie das nicht können?»



Mathew R. Tembo, Lernender am Lusaka Youth Resource Centre

«Mein älterer Bruder arbeitet im Solarenergie-sektor. Durch ihn habe ich diesen Beruf entdeckt. Nach meiner Ausbildung hoffe ich auf eine feste Anstellung in einer Firma, wo ich mein Wissen und meine Fähigkeiten ausbauen kann, um dann eines Tages selbstständiger Unternehmer zu werden.»



«Geliehene» Expertin aus Kenia



Comundo-Fachperson Sarah Rölker ist Pädagogin und Spezialistin für Lehrplan-Entwicklung sowie innovative Formen der Wissensvermittlung. Seit über drei Jahren begleitet sie in Kenia Lehrpersonen dabei, neue Lehrpläne erfolgreich umzusetzen. Für das Teilprogramm ES4Y in Zambia wurde sie «ausgeliehen»: Dort schult sie Mitarbeitende der nationalen Berufsbildungsbehörde TEVETA und verschiedenen Bildungsinstitutionen in kompetenzbasierter Bildung. Dieser Wissensaustausch ist ein zentraler Schritt, um im Solarenergiebereich eine praxisorientierte Ausbildung zu verankern – mit dem klaren Ziel, die Erwartungen von Industrie und Arbeitsmarkt optimal zu erfüllen. «In ersten Schritten haben wir die Bedürfnisse der Industrie erörtert, um dann die passenden Berufsbilder zu definieren», sagt Sarah Rölker zum ersten Teil ihrer Ausbildungsreihe in Zambia. Weitere Schritte sind geplant.

Drei Comundo-Werkzeuge die wirken

Fachleute im Einsatz:

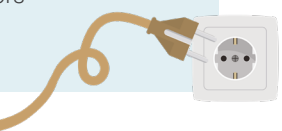
- Aufbau institutioneller Kapazitäten
- Ausbildung und Coaching von nationalen Mitarbeitenden
- Wissensvermittlung und -austausch

Finanzielle Unterstützung:

- Entwicklung von Infrastruktur, Ausbildungsstätten
- Unterstützung von Aktivitäten wie Lehrpersonenfortbildungen, Workshops z. B. zur Curriculum-Entwicklung
- Beschaffung von Ausbildungsmaterial (Werkzeug, Solarpanels) für den praktischen Unterricht

Cluster-Arbeit (Vernetzung):

- Gemeinsame Lernplattformen für den Austausch zwischen Comundo-Partnerorganisationen, auch länderübergreifend
- Koordinierte Lobbyarbeit zwischen Regierungsbehörden, anderen NGOs und Akteuren des Privatsektors



Father David Yamikani Njolo, Principal Don Bosco Technical Institute, Chingola

«Im Kurs mit Sarah Rölker habe ich gelernt, wie wir unsere Lernenden praxisnäher und in enger Verbindung mit der Industrie ausbilden können. Comundo stellt qualifizierte Fachleute zur Verfügung, sorgt für kontinuierliches Feedback und Professionalität und denkt in die Zukunft.»



Rabeca Lungu, Lernende am Lusaka Vocational & Technical College

«Unsere Gesellschaft braucht starke, talentierte junge Frauen, die das Selbstvertrauen haben, sich im Elektronikbereich zu behaupten. Früher waren diese Berufe den Männern vorbehalten. Heute wissen wir, dass wir das auch können.»



Thomas Hitzner, Vize-Schulleiter an der Fountain Gate Crafts and Trade School in Lusaka

«Befähigung und gute Ausbildung müssen Hand in Hand gehen mit der Möglichkeit, Equipment anzuschaffen – oder selbst zu bauen. Comundo und das ES4Y-Programm setzen da genau an der richtigen Stelle an.»



AKTUELLES

Romero-Tage 2026:

«Gerechtigkeit säen / Zukunft keimen lassen»

Der Zugang zu Saatgut entscheidet für viele Menschen im Globalen Süden über ihre Ernährungssicherheit. Wenn Bäuerinnen und Bauern ihr eigenes Saatgut weiterentwickeln, teilen und bewahren dürfen, stärken sie die Zukunft ihrer Gemeinschaften. Doch immer mehr wirtschaftlich motivierte Gesetze schränken dieses grundlegende Recht ein – mit Folgen wie wachsender Ungleichheit und steigender Ernährungsunsicherheit.

Die Romero-Tage 2026 machen diese globale Ungerechtigkeit sichtbar. Sie laden dazu ein, über Wege nachzudenken, wie eine würdige und selbstbestimmte Zukunft entstehen kann – eine Zukunft, in der gerechte Rahmenbedingungen das Keimen neuer Perspektiven ermöglichen.

Vom 19. bis 24. März 2026 finden in Luzern an diversen Standorten interessante Anlässe und Impulse zum Thema Saatgut statt. Das detaillierte Programm finden Sie unter: www.comundo.org/romerotage

«The Last Seed»

Film mit anschliessendem Fachgespräch

Regie: Andréa Gema / 77 Min. / Englisch/Jola/Swahili mit deutschen Untertiteln

«The Last Seed» führt eindrücklich vor Augen, wie afrikanische Bäuerinnen und Bauern um ihr Recht kämpfen, lokales Saatgut zu bewahren – und damit ihre Ernährungssouveränität zu schützen. Der Film verbindet berührende Musik, starke Bilder und die Perspektiven von Menschen, die sich mutig gegen den Verlust ihrer Saatgutvielfalt stellen. Zugleich zeigt er, welche Kraft in gemeinschaftlichem Wissen und traditionellen Anbaumethoden steckt. Im Anschluss vertieft ein Fachgespräch die Thematik, u. a. mit Paul Mathis, Programmverantwortlicher Peru und Bolivien bei Comundo.

Neubad, Bireggstrasse 36, Luzern

Donnerstag, 19. März 2026

19:15 Uhr Film und Austausch

WISSENSWERTES

Comundo gewinnt Icon of Change-Award 2025

Ein besonderer Moment für Comundo: Die Organisation wurde mit dem Icon of Change International-Award 2025 ausgezeichnet – eine Anerkennung für ihren langjährigen Einsatz für mehr Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Auch **Sarah Rölker**, Fachperson von Comundo, wurde geehrt. Ihre Bildungsarbeit bei der Partnerorganisation St. Martin in Kenia stärkt Lehrpersonen und eröffnet jungen Menschen neue Perspektiven. Ihre Erfahrung zeigt, wie wichtig kontinuierliche Begleitung ist, um Unterricht wirklich zu verändern und Bildungschancen nachhaltig zu verbessern.

Wie im zweiten Artikel dieses Magazins beschrieben, bringt sie ihr Fachwissen zudem nach Sambia, wo sie gemeinsam mit lokalen Partnern an praxisnahen Berufsbildungsangeboten arbeitet. Indem sie Bedürfnisse von Industrie und Lernenden zusammenführt, schafft sie eine Grundlage für berufliche



Wege, die jungen Menschen echte Zukunftsmöglichkeiten bieten. Der Award macht sichtbar, wie solcher Wissensaustausch langfristig Wirkung entfaltet und Veränderungen Schritt für Schritt möglich werden lässt – getragen von Erfahrung, Dialog und echter Zusammenarbeit.

ANMELDUNG



Gemeinsam mehr bewirken – als Mitglied im Verein Comundo

Wussten Sie, dass Sie Comundo auch als Mitglied unterstützen können? Unsere Generalversammlung findet am 29. Mai in Bellinzona statt – mit spannendem Programm und Apéro. **Als Mitglied können Sie aktiv mitgestalten und bleiben bestens informiert.** Mehr dazu unter: www.comundo.org/comundo-mitgliedschaft.

«Es ist mir eine Ehre, Comundo auch weiterhin zur Seite zu stehen. Gemeinsam für eine gerechtere Welt».

Nina Dimitri
Comundo
Botschafterin



15 Jahre Engagement - aus Überzeugung

Seit über 15 Jahren arbeite ich mit Comundo zusammen, weil ich an eine bessere Zukunft glaube und es als meine Pflicht empfinde, etwas zu ihrer Verwirklichung beizutragen. Auf einer Reise nach Bolivien habe ich mit eigenen Augen gesehen, was Entwicklungszusammenarbeit wirklich bedeutet. Ich durfte eine Comundo-Fachperson in ihrem Alltag begleiten, die Menschen kennenlernen, mit denen sie arbeitet, und ihren Lebensgeschichten zuhören. Sie erzählten mir, wie sie dank der Ausbildungen, die sie von den Partnerorganisationen von Comundo erhalten haben, Armut, Ausgrenzung und Gewalt hinter sich lassen konnten. Es macht mich unglaublich froh und stolz, Teil dieser Bewegung hin zu einer gerechteren Welt zu sein!

INTERVIEW



NINA DIMITRI, COMUNDO BOTSCHAFTERIN

www.comundo.org/ninadimitri

Nina Dimitri ist seit ihrer Kindheit eng mit Bolivien verbunden. Lauschen Sie hier ihrer Musik und erfahren Sie mehr über sie!

Newsletter-Anmeldung

Informieren Sie sich aktuell über unsere neuesten Stellenangebote für Auslandseinsätze und das Wirken von Comundo weltweit und in der Schweiz.

→ www.comundo.org/newsletter



facebook.com/comundoluzern



youtube.com/@Comundo-NGO



linkedin.com/company/comundo



Comundo engagiert sich für diese Nachhaltigkeitsziele der UNO (Agenda 2030)

HINTERLASSEN SIE SPUREN

Möchten Sie über Ihr Leben hinaus etwas Sinnvolles bewirken? Mit einem Legat oder einer Erbschaft an Comundo hinterlassen Sie ein Vermächtnis, das zu einer gerechteren Welt beiträgt.

Für Auskünfte wenden Sie sich an Beatrice Bürge, Tel. 058 854 11 55, beatrice.buerge@comundo.org
www.comundo.org/erbschaft-legate

SPENDEN

www.comundo.org/spenden

Jeder Franken zählt: Danke, dass auch Sie sich mit uns engagieren!



Spenden aus der Schweiz:

PC 60-394-4, IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland:

Bethlehem Mission Immensee e.V., D-72336 Balingen, IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00



Die vorgestellten Projekte werden von der DEZA (EDA) im Rahmen des institutionellen Programms von Unité 2025-2028 unterstützt.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

IMPRESSUM: HORIZONTE / CARTABIANCA / HORIZONS, 4 Ausgaben 2026, der Abo-Preis ist durch die Spenden- und Gönnerbeiträge abgedeckt; Druckauflage: 14 900 Exemplare; ISSN 2673-6535;
Herausgeber: Comundo, Kreuzbuchstrasse 44, CH-6006 Luzern, www.comundo.org, kommunikation@comundo.org; Bureau Suisse romande, rue des Alpes 44, CH-1700 Fribourg; Sede Svizzera italiana, Piazza Governo 4, CH-6500 Bellinzona
Redaktion/Produktion: Denise Ammann, Kristin Groitzsch, Priscilla De Lima, Sylviane Pittet, **Online:** Daniel Scherrer, Simone Bischof Lusti, Diana Corica
Bilderredaktion: Tony Kawimbe, Ufulu Studios, Lusaka
Druck: Engelberger Druck AG, CH-6370 Stans